

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 97 (1990)

Heft: 2

Rubrik: SVT-Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FORUM FORUM FORUM FORUM
M FORUM FORUM FORUM FORUM
UM FORUM **FORUM** FORUM F
ORUM FORUM FORUM FORUM
FORUM FORUM FORUM FORU



Persönlich...

Persönlich...



Georg Fust, Präsident der Weiterbildungskommission c/o Ems-Chemie AG
7013 Domat/Ems

Die Wirtschaft Europas befindet sich in einer Phase rascher Veränderung. In der Textilindustrie sind irreversible Veränderungen des Geschäftes im Gange. Langfristig haben in den Industrieländern West-Europas nur Produktionsbetriebe mit optimalen Betriebsmitteln und einem erstklassigen Potential an Führungskräften und Werk tätigen eine Überlebenschance. Entsprechend der Stellung des Mitarbeiters in der Personalstruktur (siehe Grafik) muss das Berufs- und Führungswissen vorhanden sein. Da einmal erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten einem raschen technischen Wandel unterliegen, ist eine permanente Weiterbildung notwendig. Dazu möchte die schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) mit ihrem Weiterbildungsprogramm einen effizienten Beitrag leisten.

Die Anpassungsbildung, wie die berufliche Weiterbildung auch genannt wird, muss Bildungslücken rechtzeitig und umfassend schliessen. Aus dem breiten Angebot an Informationstagen, Seminaren, Kursen und Lehrgängen den richtigen Zugang zu finden, sollte vom Arbeitgeber und von Förderungswilligen nicht dem Zufall überlassen werden. Ein beidseitig überdachtes betriebsinternes und auswärtiges Weiterbildungskonzept ist notwendig. Die Aufgabe der Weiterbildungsträger – zu denen auch die Weiterbildungskommission (WBK) zählt – ist es, ein koordiniertes Lernprogramm anzubieten und ans richtige Zielpublikum heranzutragen.

Die berufsbegleitende Weiterbildung muss künftig zu einer Daueraufgabe jedes Berufstätigen und jedes Arbeitgebers werden. Die Verzahnung zwischen Arbeiten und Lernen – wie es Werner Klein von der Rieter AG einmal darlegte – zeigt symbolisch die Zwangsläufigkeit dieser beiden Prozesse. Eine systematisch ins Berufsleben integrierte Anpassungsbildung reagiert nicht auf bereits

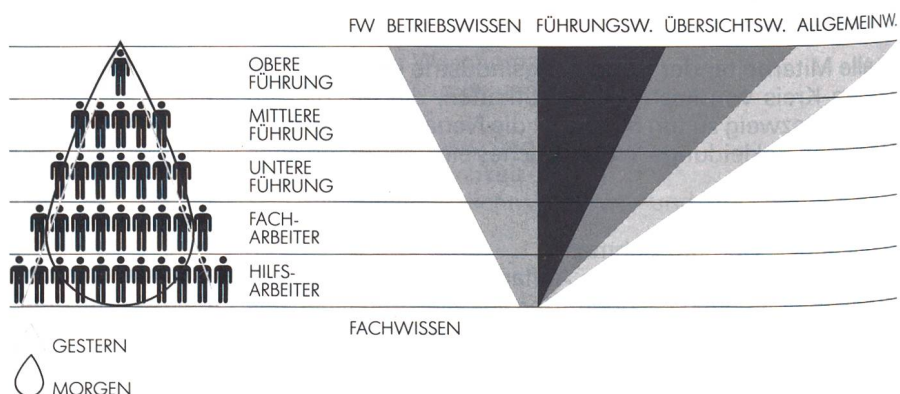
deutlich erkennbare Lücken an Wissen und Können sondern visiert Ziele an, auf die man sich vorbereiten will. Dieses konsequente Tun verlangt jedoch von Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine zeitliche und finanzielle Beteiligung. Damit ist es auch möglich, jüngere Mitarbeiter aller Funktionsstufen in aufwendigere Kursprogramme einzubeziehen.

Die berufliche Weiterbildung ist unserer WBK ein echtes Anliegen. Wir sind bestrebt, in sinnvoller Ergänzung zu den bestehenden Trägern der Schul- und Berufsbildung mitzuwirken, den Mitarbeitern der Textilindustrie ein Weiterbildungsprogramm zu bieten, welches dem Einzelnen erlaubt, Aufstiegschancen wahrzunehmen, an konkurrenzfähigen Arbeitsplätzen tätig zu sein und den Zugang zum Arbeitsmarkt nicht zu verlieren.

Georg Fust, Präsident der Weiterbildungskommission c/o Ems-Chemie AG
7013 Domat/Ems

Personalstruktur:

Anforderung an Wissen und Können:



Kurs Nr. 4 Textile Kostbarkeiten im Schweizerischen Landesmuseum

SVT-Anlässe, die sich mit der Vergangenheit der Textilindustrie beschäftigen, erfreuen sich zusehends grösserer Beliebtheit. Über 50 Teilnehmer trafen sich am 1. Dezember 1989 im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich. Sie konnten für einmal hinter die Kulissen der textilen Abteilung sehen – und wurden nicht enttäuscht.

Interesse an der Vergangenheit

Dass nicht nur in der Abegg-Stiftung wundervolle Zeugen vergangenen Tex-

tilkunsthandwerks vorhanden sind, bewies der 4. Kurs der WBK im Wintersemester 1989/90. Der Gang durch die öffentlichen Räume des Landesmuseums sowie der Blick hinter die Kulissen der Restaurationsabteilung waren faszinierend. Nicht nur modernste Technologie, auch textile Werke vergangener Tage interessieren die SVT-Mitglieder mehr und mehr. Eine nicht alltägliche und bunt zusammengewürfelte Besucherschar wurde von Kursleiter Hans-Ruedi Gattiker freudig begrüsst. Um es gleich vorwegzunehmen: alle waren begeistert über die gezeigten Schätze und die Aufmerksamkeit, die den Textilien heute zukommt. Viele der gezeigten Stücke werden öffentlich nicht ausgestellt, hauptsächlich aus Gründen der Haltbarkeit.

Öffentliche Ausstellung

Am Morgen stand der Gang durchs Museum im Vordergrund. Geführt wurden

FORUM FORUM FORUM FORUM
M FORUM FORUM FORUM FORUM
UM FORUM **FORUM** FORUM F
ORUM FORUM FORUM FORUM
FORUM FORUM FORUM FORUM

die zwei Gruppen von Sigrid Palmert und Peter M. Mäder, zwei leitende Mitarbeiter der Textilabteilung des Landesmuseums. Beide verstanden es, die bereits vorhandene Begeisterung für die einzelnen Objekte noch zu steigern, nicht zuletzt dank den von grosser Sachkenntnis getragenen Erklärungen. Zusammenhänge wurden klar, die man bei einem «normalen» Besuch im Museum nie erfährt. Besonders die sakralen Tapisserien früherer Jahrhunderte bieten eine Fülle von Informationen. So wurde zum Beispiel der Begriff «Gobelin» geklärt. Was heisst fälschlicherweise nicht alles Gobelin, auch wenn es nur danach aussieht. Wir wurden darüber belehrt, dass es tatsächlich eine «Manufacture de Gobelin» gab, und nur Stücke aus dieser Werkstatt dürfen den Begriff «Gobelin» tragen. Sonst gilt der Sammelbegriff Tapisserie.

Sammlungen

Gespannt war man natürlich auf den angekündigten Gang durch die nicht öffentlich zugänglichen Abteilungen. Hier wird im Verborgenen eine sehr grosse Arbeit geleistet; katalogisieren, erhalten und aufbewahren der meist unersetzlichen Stücke. Dabei spezialisiert sich das Landesmuseum neben der geographischen Beschränkung nicht nur auf Prachtstücke; viele Objekte sind dem Alltag entnommen und wurden im Laufe der Zeit Zeugen von Bekleidung und Kulturgegenständen vergangener Epochen. So ist das Museum zum Beispiel Besitzer und Verwahrer der wohl grössten Fahnnensammlung der Welt. Kriegs- oder auch Vereinsfahnen aus vielen Jahrhunderten erzählen vom symbolischen Wert der jeweiligen Fahne, unter der man zusammenstand.

Spezialausstellungen

Auch ein Museum muss heute um seine Besucher kämpfen. Das Schweizerische Landesmuseum führt immer wieder themenbezogene Sonderausstellungen durch. Während der Weihnachtszeit war das Thema Krippenfiguren. Wunder-schöne Stücke aus verschiedenen Jahrhunderten mit Originalkostümen konnten bewundert werden, sorgsam hinter Glas ausgestellt. Da kommen nicht nur Kinderaugen ins Glänzen. Nach der Ausstellung wandern diese Puppen und Figuren meistens wieder zurück ins Lager, damit die Farben der Kostüme nicht zu schnell verbleichen. Denn nichts ist schlimmer für Textilien als die Sonne.

«Landsgemeinde der Textilindustrie» 6. April 1990

Eine interessante Jahrestagung des SVT kündigt sich wiederum an! In der Textilmetropole des Oberaargaus, in Langenthal und Umgebung können folgende Textilbetriebe besichtigt werden.

Baumann Weberei & Färberei AG
Langenthal

Wer kennt sie nicht, die weltbekannten «Création Baumann-Stoffe» für Interieur-Textilien, bedruckte Deko-Stoffe, Vorhänge zur Klima- und Lichtregulierung sowie die Textillamellen für Heim und Grossobjekte.

Möbelstoff-Weberei Langenthal AG
Langenthal

Fliegen Sie oder reisen Sie per Bahn? Weltweit werden ihre flammhemmenden Möbelstoffe und Wandtextilien an Flug-, Bahn- und Transportgesellschaften verkauft.

Teppichfabrik Melchnau AG
Melchnau

Wilton-Qualitäten in Wolle oder Nylon bis 4-chorig, Greiferqualitäten bis zu 8 Choren. Der Spezialist für Kundendesign und Handtuft-Teppiche sowie für den internationalen Transportsektor.

Ruckstuhl AG
Langenthal

Innovative Herstellungstechniken mit neuartigem Design und kreativer Farbgebung führen zu international erfolgreichen Kokos- und Sisalteppichen und der berühmten Wollteppichkollektion Wilton «Design by Larsen».

Wollspinnerei Huttwil AG
Huttwil

Moderne Streichgarnspinnerei für die kreative Teppichindustrie: gewalkte, stranggewaschene oder trockengesponnene Wollgarne und Zwirne und deren Mischungen, auch Ziegenhaare mit Schurwolle.

Und für die Kulturbeflissenen:

Das Museum Langenthal zeigt die Leinenindustrie vom 18. Jahrhundert bis heute.

Restaurieren und Konservieren

Nach dem Mittagessen wurde die eigentliche Restaurationswerkstatt des Landesmuseums besucht. Überaus freundlich wurden wir von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern empfangen, die bereitwillig viele Fragen beantworteten. Staunenswert die Geduld und das Fingerspitzengefühl: Mit teilweise primitiven Hilfsgeräten restaurieren und konservieren die Fachleute Stoffe, Bekleidung, Teppiche etc. Beim Besuch war gerade ein dem Bündner Jürg Jenatsch zu-

geschriebenes Wams in Arbeit, 400jährig.

Ein Besuch lohnt sich

Es geht wohl jedem ähnlich: Geht man in fremde Länder, werden Sehenswürdigkeiten und Museen en masse besucht. Im eigenen Land ist das schon seltener. Darum die Empfehlung: Besuchen Sie wieder einmal das Landesmuseum. Nicht nur wegen der ausgestellten Textilien, oder vielleicht gerade deshalb?

JR

SVT-Weiterbildungskurse 1989/90

Kurs Nr. 7 Computereinsatz im Aussendienst

Kursorganisation:

SVT, Walter Herrmann, 8037 Zürich

Kursleitung:

W. Herrmann/C. Kaufmann

Kursort:

Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Zürich

Kurstag:

Freitag, 9. März 1990,
9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Programm:

- Einführung in PC und Lap-Top (tragbare Systeme)
- Einführung in die Software (Sales-Star)
- Stammdaten (Artikel/Kunden)
- Kundenbesuch
- Besuchsrapport
- letzte Kundenbezüge
- Monatsumsatz Vertreter
- Jahresumsatz / Vergleich Vorjahr
- Spesen
- Besuchsplan
- Parameter
- Ausgabe Verkäufe / Fernübermittlung / Datensicherung
- Etikettendruck
- Textverarbeitung
- Serienbrief-Ausdruck
- Artikelstamm-Verwaltung

Kursgeld:

Mitglieder SVT / SVF / IFWS Fr. 260.-
Nichtmitglieder Fr. 300.-
Verpflegung inbegriffen

Zielpublikum:

Mitarbeiter im Aussendienst

Anmeldeschluss: 9. Februar 1990

Besonderes:

Teilnehmerzahl beschränkt

SVT-Weiterbildungskurse 1989/90

Kurs Nr. 8 Informationstechnik in der Spinnerei der 90er Jahre

Kursorganisation:

Heinz Kastenhuber,
Spinnerei an der Lorze, Baar
Hans Müller, Firma Zellweger, Uster

Kursleitung:

H. Kastenhuber

Kursort:

Firma Zellweger, Uster (Usteria)

Kurstag:

Freitag, 30. März 1990,
9.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Programm:

- Hauptreferent Herr Richard Furter, Vize-Direktor
- Was darf Informationstechnik kosten?
- Wie ist Informationstechnik aufgebaut?
- Was bringt Informationstechnik im Betrieb?
- Wer ist für Qualitätssicherung verantwortlich?
- Wie ist die Qualitätssicherung organisiert?

Kursgeld:

Mitglieder SVT / SVF / IFWS Fr. 60.-
Nichtmitglieder Fr. 80.-
Verpflegung inbegriffen

Zielpublikum:

Oberes und mittleres Kader aus
Spinnereien

Anmeldeschluss: 28. Februar 1990

Neue SVT-Mitglieder

Diesen Monat dürfen wir wieder neue SVT-Mitglieder begrüßen. Es sind:

Ernst Eckert

c/o Viscosuisse SA
Abtlg. VTW
6020 Emmenbrücke

Ursula Minder

Schulhausstrasse 17
9470 Buchs

Maria Sciatore

Tiergartenweg 8A
9470 Buchs

Susanne Tamavongs

Morgenweg 14
8404 Winterthur

Walter Vonarburg

c/o Viscosuisse SA
Abtlg. VTW
6020 Emmenbrücke

Herzlich willkommen in der grossen
Familie der Textiler!

Voranzeige

SVT

Exkursionsreise 1990 in den Raum Vicenza Italien

Der Vorstand SVT hat beschlossen, vom 25. bis 27. Oktober 1990, eine interessante Exkursion nach Italien durchzuführen.

Den Teilnehmern wird die Gelegenheit geboten, verschiedene Textilbetriebe und einen Textilmaschinenherstellbetrieb zu besichtigen.

Die Reise kann auch um einen Tag verlängert werden, damit Sie die schöne Stadt Vicenza besser kennen lernen.

Nähere Einzelheiten werden in der März-Nummer der «mittex» veröffentlicht. Wir bitten Sie, schon heute den Reisetermin zu reservieren.

Der Vorstand SVT
und Reiseleitung